

Herr, höre, Herr, erhöere

eg 423

Sopran

Alt

Tenor

Bass



1. Herr, hö-re, Herr er-hö-re breit dei-nes Na-mens Eh-re an al-len Or-ten aus

S.

A.

T.

B.



be-hü-te al-le Stän-de durch dei-ner All-macht Hän-de, schütz, Kir-che, Ob-rig-keit und Haus

2. Ach laß dein Wort uns allen/ noch ferner reichlich schallen / zu unsrer Seelen Nutz.
Bewahr vor allen Rotten, / die deiner Wahrheit spotten, / biet allen deinen Feinden Trutz

3. Gib du getreue Lehrer / und unverdroßne Hörer, / die beide Täter sein;
auf Pflanzen und Begießen / laß dein Gedeihen fließen / und ernte reiche Früchte ein.

4. Laß alle, die regieren, / ihr Amt getreulich führen, / schaff jedermann sein Recht,
daß Fried und Treu sich müssen / in unserm Lande küssen, / und segne beide, Herrn und Knecht.

5. Wend ab in allen Gnaden / so Feu'r- als Wasserschaden, / treib Sturm und Hagel ab,
bewahr des Landes Früchte / und mache nicht zunichte, / was deine milde Hand uns gab.

6. Gib uns den lieben Frieden, / mach alle Feind ermüden, / verleih gesunde Luft,
laß keine teuren Zeiten / auf unsre Grenzen schreiten, / da man nach Brot vergebens ruft.

7. Die Hungrigen erquickte / und bringe die zurücke, / die sonst verirret sein.
Die Witwen und die Waisen / wollst du mit Tröste speisen, / wenn sie zu dir um Hilfe schrein.

8. Sei allen Kindern Vater, / den Müttern sei Berater, / den Kleinen gib Gedeihn;
und ziehe unsre Jugend / zur Frömmigkeit und Tugend, / daß sich die Eltern ihrer freun.

9. Komm als ein Arzt der Kranken, / und die im Glauben wanken, / laß nicht zugrunde gehn.
Die Alten heb und trage, / auf daß sie ihre Plage / geduldig mögen überstehn.

10. Bleib der Verfolgten Stütze, / die Reisenden beschütze, / die Sterbenden begleit
mit deinen Engelsscharen, / daß sie in Frieden fahren / zur ewgen Ruh und Herrlichkeit.

11. Nun, Herr, du wirst erfüllen, was wir nach deinem Willen / in Demut jetzt begehrt.
Wir sprechen nun das Amen / in unsres Jesu Namen, / so ist all unser Flehn gewährt.

Text: Benjamin Schmolck 1714
Melodie: 15. Jh., Heinrich Isaac
"Innsbruck, ich muß dich lassen"
(um 1495) 1539; geistlich 1505
(vergl. eg. 368 & 521)
Satz: F. Bier 2004